

ZAS MAGAZIN

Scholz als Spielmacher? – KLEINER Scherz!

Haushaltsverteilung:
**EXKLUSIV IN
HERDERN**
sowie in Neuburg + nördlicher
Innenstadt, zusätzlich zu den
Auslagestellen in Freiburg

Bei seinem Besuch in Freiburg und Emmendingen hatte der Kanzler neben ein bisschen Ärger auch sehr viel Spaß. Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn nahm Scholz auf die Schippe und der SC Freiburg vergab erstmals wieder die Nummer 10

Schall und Rauch

*Was ist dran an den Worten
von Macron: Bodentruppen?*

Tausend Augen

*Wie gefährlich sind moderne
Autos als Spione?*

Streich brennt immer

*Macht der SC-Trainer erneut ein
Jahr als Coach weiter?*



DOROW CLINIC

ZAHNZENTRUM FREIBURG

feel beautiful

Your PERFECT
SMILE

Modernste umfassende Zahnmedizin mit allen Spezialisierungen und eigenem Zahntechniklabor. Für Angstpatienten alle Behandlungen auch in Dämmerschlaf.

JETZT QR-CODE SCANNEN & ZAHN-CHECK-UP VEREINBAREN!



Hallo zusammen,

Es ist ein seltsames Wort, das Boris Pistorius immer wieder verwendet: „kriegstüchtig“ sagt er, soll die Bundeswehr werden. Die Verbindung von „Krieg“ und „tüchtig“ erweckt den Eindruck, dass der „Tüchtige“ gewinnt – halt nur, wenn ihm nicht vorher tüchtig die Bomben auf den Kopf gefallen sind. Pistorius ist übrigens Verteidigungsminister und nicht Kriegsminister. Er hätte auch „verteidigungstüchtig“ sagen können, wenn er schon unbedingt auf die gute alte deutsche Tugend der Tüchtigkeit kommen wollte. Was Sie in Händen halten, ist das ZASMAGAZIN, das auch im Jahr 2024 jeden Monat erscheint. Es ist an etlichen Auslagestellen in Freiburg zu erhalten und wird zusätzlich immer reihum in die Haushalte einzelner Stadtteile zugestellt. Die heutige Ausgabe geht in die Briefkästen von Herdern, Neuburg sowie nördliche Innenstadt und angrenzend. Mit Umschlag in geklammerter Form wird das ZASMAGAZIN sicherlich auch bei Ihnen länger einen Platz auf dem Lesetisch finden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen auf redaktion@zas-freiburg.de oder unter m.zaeh@zas-freiburg.de. *Michael Zäh*



Aquarell: Dörte Gerasch

Inhalt

Gibt es Fußball jenseits des großen Geldes? Seite 4

Nach monatelangen Protestaktionen in den deutschen Fußballstadien zog die Deutsche Fußball Liga (DFL) ihre Pläne für einen Investor zurück. Die Fans feiern dies als Sieg der Demokratie im Fußball. Doch sie könnten sich auch täuschen.

Scholz als Spielmacher? Seite 6

Kanzler Olaf Scholz hat mit seiner Größe von 1,70 Metern den berühmten tiefen Körperschwerpunkt, der ihn bestimmt zu einem genialen Dribbler macht. Daher hat der SC Freiburg erstmals seit vielen Jahren wieder das Trikot mit der Nummer 10 vergeben. Auch Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn erlaubte sich einen kleinen Scherz.

Schall und Rauch Seite 9

Worte, so heißt es mitunter, sind Schall und Rauch. Als der französische Präsident Emmanuel Macron von westlichen Bodentruppen in der Ukraine sprach, wies er darauf hin, wie oft schon „Nie, nie!“ gesagt wurde – und es später doch passierte.

Der dressierte Mensch Seite 10

Die Datenbrille „Apple Vision Pro“ wirft die Frage auf, ob Menschen künftig mit einem Computer im Gesicht leben wollen. Wegschauen geht dann nicht mehr.

Smarte Spione im Blechmantel Seite 14

China hat Autos von Tesla teilweise in ganzen Städten verboten. Die USA macht es mit chinesischen Modellen ebenso. Denn die smarten Spione im Blechmantel könnten wichtige Daten sammeln und an die Geheimdienste weiter geben.

Impressum:

Herausgeber:

Michael Zäh und Christopher Kunz

Verlag:

Zeitung am Samstag Verlags GmbH,
Benzstraße 22, 79232 March,
07665/93458-0, info@zas-freiburg.de

Geschäftsführer:

Christopher Kunz, Rüdiger van der Vliet

Chefredakteur:

Michael Zäh (visdp), 0170/739 17 87,
m.zaeh@zas-freiburg.de

Redaktion:

redaktion@zas-freiburg.de
Barbara Breitsprecher,
b.breitsprecher@zas-freiburg.de

Grafik, Layout & Herstellung:

Adrian Kempf, dtpwork.de, Tel. 07661 / 91 99 956

Anzeigen und Verkauf:

Michael Metzger (Verkaufsleitung),
Tel. 07641 / 967 50 20,
anzeigen@zas-freiburg.de

Druck:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Telefon 0761 / 496 12 03
www.freiburger-druck.de



Christian Günter kam nach langer Verletzungszeit mit Wucht zurück: Gegen die Bayern erzielte er gleich mal ein Traumtor. Die dicke Bandage an seinem zuvor gebrochenen Unterarm zeugt noch immer von der schweren Verletzung

Gibt es einen Fußball jen

Die organisierte Fan-Szene in Deutschland feiert einen Sieg über die Investoren-Pläne

Die Fans sind ja nicht alles im Fußball, aber ohne die Fans geht gar nix. So könnte man in Abwandlung des Spruchs über die Gesundheit die Lage in den deutschen Bundesligen beschreiben, nachdem die organisierte Fanszene den bereits beschlossenen Investoren-Einstieg in die DFL zum Kippen gebracht haben. Beachtenswert ist dabei auch die enorme Disziplin der Fans. Etliche Spiele, die bereits am Rande des Abbruchs standen, wenn auch nur ein einziger Tennisball noch geflogen wäre – und dann warf keiner mehr. Und dies mitten in der aufgeheizten Situation in den Stadien, wo tausende Fans emotional bei der Sache waren. Und keiner scherte aus. Das ist beeindruckend. Es ist ein Beispiel für die Kraft und die Intelligenz der Gruppe. Eine Dynamik, die man ja gerade in Deutschland zuletzt oft vermisste.

Wer also dachte, die Fußball-Fans seien nur dazu da, das „Produkt“ Fußball noch besser vermarkten zu können, sah sich getäuscht. Die Szene wollte nicht nur eine prima Stimmungskulisse sein, die dann international mit dem Geld eines Finanzinvestors für feine Medienerlöse sorgt. Die Kulisse hat aufgemuckt. Das „Produkt“ Fußball war seiner Stimmung beraubt. Und so musste die DFL ein Rückzieher machen, nicht zu verwechseln mit dem Uwe-Seeler-Gerd-Müller-Klaus-Fischer-Fallrückzieher, der natürlich zur Folklore gehört.

Die Fans feiern ihren Sieg

Der Sprecher des Fan-Dachverbandes „Unsere Kurve“, Thomas Kessen, wertet den gestoppten Investoren-Einstieg bei der Deutschen Fußball Liga als einen „großen Erfolg für alle aktiven Fußball-Fans und alle Mitglieder der Vereine“. Dem Sportinformationsdienst sagte Kessen, die „umfassenden, aber sehr friedlichen und sehr kreativen Proteste“ seien „der Schlüssel zum Erfolg gewesen“. Dies zeige, „dass der deutsche Fußball mitgliederbasiert und demokratisch ist und dass eben diese Mitglieder bei solch richtungsweisenden Entscheidungen mitgenommen werden müssen“. Kessen sprach dann auch von einem „guten Tag für Deutschlands Fußball-Fans.“

Ja okay, die solidarische Organisation der Fans über alle Vereinsgrenzen hinweg war schon sehr engagiert. Und tatsächlich waren auch die Proteste als solche mit einem gewissen Charme ausgestattet, man frage nach bei Stuttgarts Deniz Undav, dem die Schokolater Genuss und neue Energie in einem waren. Verglichen mit den Scharmützeln, die sich Fangruppen sonst oft untereinander liefern, nicht selten mit teils extremen Pyro-Auftritten, wo in den Stadien gegeneinander gezündelt wurde. Wie heißt es so schön auf Wikipedia: „Die Pyrotechnik (altgriechisch pyr „Feuer“) weist auf eine Technik in Verbindung mit – meist explosiv ablaufender

– Verbrennung hin.“ Kann man so sagen. Und ja, die sich gegenseitig hochschaukelnden Pyros waren oft wie ein Kriegsding unter den Fans der Vereine. Sie tauchten die Spielfelder nicht selten in Blitz und Asche, und zwar eher ohne Rücksicht auf Verluste. Daher war es umso verwunderlicher, dass es auch einen gemeinsamen und relativ soften Protest der Fanszene geben konnte. Da waren Feindseligkeiten untereinander dem gemeinsamen Feind, der „Heuschrecke“ untergeordnet.

Wie hat die DFL ihren Rückzieher begründet?

Die DFL hat mitgeteilt, dass sie die Verhandlungen zum Abschluss über den geplanten Milliarden-Deal nicht mehr fortführen wird. „Eine erfolgreiche Fortführung des Prozesses ist in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen nicht mehr möglich“, sagte Hans-Joachim Watzke, Sprecher des DFL-Präsidiums. Die Liga wollte für eine prozentuale Beteiligung an den TV-Erlösen von einem Finanzinvestor eine Milliarde Euro erhalten. Ein derartiges Modell soll es nicht mehr geben. „Dieser Prozess ist ad acta gelegt. Wir müssen mal ganz neu anfangen“, sagte Watzke auch mit dem Blick auf eine bessere Auslandsvermarktung der Liga.

Watzke argumentierte dann noch in der Tiefe: „Auch wenn es eine große Mehrheit für die unternehmerische Notwendigkeit der



Bild: Achim Keller

...jenseits des großen Geldes?

der DFL. Aber es könnte in der Folge davon noch schlimmer kommen. *Von Michael Zäh*

strategischen Partnerschaft gibt: Der deutsche Profifußball steht inmitten einer Zerreißprobe, die nicht nur innerhalb des Ligaverbands zwischen den Klubs, sondern teilweise auch innerhalb der Klubs zwischen Profis, Trainern, Klubverantwortlichen, Aufsichtsgremien, Mitgliederversammlungen und Fangemeinschaften für große Auseinandersetzungen sorgt, die mit zunehmender Vehemenz den Spielbetrieb, konkrete Spielverläufe und damit die Integrität des Wettbewerbs gefährden“, so Watzke. Und weiter: „Die Tragfähigkeit eines erfolgreichen Vertragsabschlusses im Sinne der Finanzierung der 36 Klubs kann in Anbetracht der Umstände im Ligaverband mit seinen 36 Mitgliedsklubs nicht mehr sichergestellt werden.“

Da sollte man genauer hinhören. Denn was Watzke da sagte, war nichts anderes als das Eingeständnis, dass es bei den 36 Klubs der DFL keine klare Mehrheit mehr für den Deal gab. Es war ja sowieso eine äußerst knappe (geheime Abstimmung!) Entscheidung gewesen, die am 11. Dezember an nur einer Stimme hing, als der DFL-Geschäftsführung ein Mandat zum Abschluss mit einem Investor erteilt wurde. Seither haben unter dem Eindruck der Fan-Proteste

einige Vereine ihre Position geändert. Beispielhaft stand die Umkehr beim Zweitligisten SC Paderborn, dessen Führung am 11. Dezember für das Projekt gestimmt hatte, nun aber durch Mitgliederbeschluss zur Ablehnung verpflichtet wurde.

Das moralische Dilemma rund um die 50+1-Regel und dem Verhalten von Martin Kind

Der ominöse Fall von Martin Kind, Hannover 96, berührt sowohl die 50+1-Regel im deutschen Fußball, wie auch das moralische Dilemma der DFL. Kind hatte im Dezember mutmaßlich gegen die Weisung des Muttervereins gestimmt. Zwar habe man das Votum „als rechtswirksam angesehen“, sagte Watzke: „Gleichwohl

darf nicht verkannt werden, dass es diesem Votum aufgrund der Vorgänge um Hannover 96 an breiter Akzeptanz fehlt. Darüber hinwegzugehen, darf vor dem Hintergrund des hohen Guts, das wir mit der 50+1-Regel in unseren Händen halten, nicht unser Ansatz sein. Das DFL-Präsidium steht einmütig zur 50+1-Regel.“ Doch genau diese Regel kann ausgehebelt werden, wie das Beispiel Hannover 96 zeigt. Selbst das Bundeskartellamt kündigte an, sich

in Bezug auf die Vorgänge bei Hannover 96 „mit den jüngsten Entwicklungen hinsichtlich der Anwendung der 50+1-Regel durch die DFL vertraut zu machen.“ Denn ob der Geist der Regel bei Hannover 96 noch gilt, ist mehr als fraglich. Zwar hat der eingetragene Verein ein Weisungsrecht an den Geschäftsführer Martin Kind, aber keine Möglichkeit, Kind bei Missachtung zu sanktionieren, etwa durch eine Abberufung. Die Folge: Kind kann Weisungen des Vereins ohne Konsequenzen ignorieren. Der Verdacht, dass er das auch bei der Abstimmung zum DFL-Investor getan hat, war ein Auslöser der Proteste.

Wie geht es weiter? Was könnte drohen?

Es wächst jetzt die Gefahr, dass von München bis Dortmund auch eine Aufkündigung der Zentralvermarktung durch die DFL erwogen wird. Dabei gibt es bisher sogar einen ehernen Grundkonsens zwischen den Fans und dem Gros der Großklubs in Europa: Keine Super League, das Spiel muss offen für alle bleiben! Manche fordern jetzt auch die Aufkündigung der 50+1-Regel (etwa Leverkusen, ha ha), was natürlich für die Fans das Gegenteil dessen wäre, was sie wollen. Dann wäre Tür und Tor offen für die Übernahme von Vereinen durch Katar und Co. Die Grundsatzfrage wird lauten, ob es auch einen Fußball jenseits davon gibt.

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
☎ 03944 / 36 160
www.wm-aw.de (Fa.)



Scholz als Spielma

Die Reise des Bundeskanzlers nach Freiburg und Emmendingen sollte ein politisches Signal sein. „Nicht meckern, sondern machen“, sagte Scholz dazu. Warum auch nicht? Von Michael Zäh

Dieses Geschenk hatte es in sich. Wenn Olaf Scholz nun also der Spielmacher beim SC Freiburg ist, dann muss man ihn sich – allein schon wegen seiner Körpergröße, sprich niedriger Schwerpunkt – als einen Dribbler vorstellen. Böse Zungen mögen behaupten, dass die neue Nummer Zehn des SC dafür allerdings beim Torabschluss etwas zögerlich sein könnte. Wie passend, dass der Kanzler beim anschließenden Bürgergespräch im SC-Stadion direkt unter einem Foto von SC-Dribbel-Legende Alexander Iashvili saß, der immerhin 1,75 Meter groß war, während der Olaf es nur auf 1,70 Körpergröße bringt. Tatsache ist jedenfalls, dass der SC Freiburg die Rückennummer 10 schon ewig nicht mehr vergeben hat, vermutlich weil man nicht an den einen Spielmacher glaubt, der alles steuern könnte. So gesehen war das Geschenk doch sehr passend für den Kanzler. Und es sollte nicht das letzte „Scherzle gmacht“ sein, das Scholz in Freiburg begegnete. Dafür sorgte allein schon Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn.

In dessen Rede zum symbolischen Spatenstich des neuen Freiburger Stadtteils Dietenbach sagte Horn: „Für ganz Deutschland kann man sagen:

Wir brauchen wahrscheinlich 20 neue Stadtteile in den meist gefragten Städten und Regionen – so wie in den 70-er Jahren.“ Das sagte unser Bundeskanzler, das sagten Sie, sehr geehrter Herr Scholz, vor einigen Wochen. Und genau das haben wir hier in Dietenbach vor! Wir bauen einen neuen Stadtteil, in einer sehr gefragten Stadt. Wir bauen einen neuen Stadtteil mit rund 7.000 Wohnungen für etwa 16.000 Menschen. Herr Scholz, Sie sehen: Wir haben Sie gehört!“ Nach kurzer Pause, mit Augenzwinkern, fuhr Martin Horn fort: „Aber Spaß beiseite, den Stadtteil planen wir natürlich schon viel länger.“

Der Spatenstich zu Dietenbach als politisches Signal

Der Grund für den ja eher seltenen Besuch des Kanzlers in Freiburg und anschließend Emmendingen war natürlich das politische Signal, das vom Spatenstich des neuen Freiburger Stadtteils ausgehen sollte. Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn lieferte in seiner Rede eine hübsche Vorlage für Kanzler Scholz, indem er das ja lange umstrittene Dietenbach-Projekt in den modernsten Tönen lobte: „Mit Dietenbach bauen

wir einen Stadtteil, der zu uns passt, mit unverkennbarem Gesicht und Freiburger Charakter. Wir bauen einen Stadtteil, der Vorbild werden soll. Vorbild für Umweltschutz und nachhaltige Mobilität. Vorbild für soziale Infrastruktur. Und vor allem: Vorbild für bezahlbares Wohnen. (...) Auch der Umwelt- und Klimaschutz wird in Dietenbach eine zentrale Rolle spielen. Konkret bedeutet das: Unser neuer Stadtteil soll klimaneutral werden. Ein ganzer Stadtteil für rund 16.000 Menschen soll klimaneutral werden! Und wie wollen wir das schaffen? Mit innovativen Ideen, mit energieeffizienten Gebäuden, mit Photovoltaik auf nahezu allen Dächern und vielen Fassaden und mit einem Wärmenetz, das mit erneuerbaren Energien und Abwärme gespeist wird“, so Horn.

Ja wenn da des Kanzlers Herz nicht höher schlug! Wenn es nur überall in Deutschland so wäre und man dann auch noch so tun könnte, dass dies das „neue Deutschland-Tempo“ sei, das von der Ampelregierung unter Scholz ausgeht. Aber als Horn fortfuhr, was die Vorzüge des neuen Stadtteils angehe, wird der Kanzler schon gemerkt haben, dass Freiburg nicht überall ist. „Ein wichtiger Fokus liegt außerdem auf



cher?



Bilder: Achim Keller

Beim Bürger-Gespräch saß Kanzler Olaf Scholz direkt unter dem Foto von Alexander Iashvili (Foto links), nachdem er zuvor von den SC-Vorständen Jochen Saier und Oliver Leki zum Spielmacher gemacht wurde (Foto rechts oben), was auch Freiburgs OB Martin Horn (Foto rechts unten) amüsierte

nachhaltiger Mobilität: Dietenbach bekommt mit dem 1. Bauabschnitt einen Straßenbahnanschluss. Und Freiburg-Style: Wir bauen 15 Kilometer Radwege. Und gestalten die Wohnstraßen weitgehend autofrei“, so Martin Horn. Da wird Scholz wohl kurz an seinen Koalitionspartner FDP gedacht haben. Freiburg ist halt Freiburg, und nicht Berlin.

Diesen Gedanken griff Horn ebenfalls auf: „Meine Damen und Herren, Freiburg ist deutschlandweit bekannt für Sonnenschein, für Lebensqualität, für Nachhaltigkeit. Aber Freiburg hat noch sehr viel mehr zu bieten: Freiburg ist eine der jüngsten Städte in ganz Deutschland. Und Freiburg ist ein starker Wissenschaftsstandort. Wir haben hier eine der ältesten Universitäten, wir haben mit mehr als 15.000 Mitarbeitenden eine der größten Unikliniken in ganz Deutschland und wir sind – mit fünf Instituten – der größte Fraunhofer-Standort in Deutschland. (...) Und für alle diese Menschen, die bei uns arbeiten, und auch für die, die studieren und in Ausbildung sind, für die, die gerade geboren werden und aufwachsen, für die, die schon im Ruhestand sind,

für die Menschen, die bei uns leben – bauen wir unseren neuen Stadtteil“, so Horn.

In seiner Rede betonte Olaf Scholz vor allem das Signal, das hier von Freiburg ausgeht. „Es sollte jetzt auch losgehen, und es sollte deshalb auch eine Ermutigung sein, dass das heute hier mit dem Spatenstich beginnt, eine Ermutigung, es nachzumachen und sich auf die langen Wege und langen Reisen zu begeben, die dazu notwendig sind. Denn auch wenn wir mit dem Baurecht alles einfacher machen, wird es so sein, dass solche Projekte lange geplant werden müssen, dass viele mitreden und mitgestalten, und wird es so sein, dass man die Bürgerinnen und Bürger überzeugen muss. Das ist das ganz Besondere an diesem Projekt, dass es die Entscheidung der Bürger schon gegeben hat, dass es eine Mehrheit gewesen ist, die gesagt hat: Wir wollen das. Das zeigt, dass unsere Demokratie nicht nur von denjenigen getragen wird, die immer auf ihre eigenen Interessen schauen, sondern von einem Gemeinschaftsverständnis, von einem Verständnis für künftige Generationen. Darum ist das heute ein guter Tag für Deutschland. Nicht meckern, sondern machen!“

Wie kam Scholz an?

Na ja, er kam mit dem Helikopter geflogen, ins idyllische Tierreich Mundenhof. Das ist irgendwie schon im Widerspruch zu den geplanten 15 Kilometern Radwege in Dietenbach. Sagen wir so: Der Fußabdruck des Kanzler-Besuchs wird nicht gerade ideal gewesen sein, in Bezug auf Klima und Umwelt. So gesehen habe vielfältige Proteste von Gegnern des Dietenbach-Projektes indirekt neue Nahrung erhalten. Aber es ist halt auch so, dass die Sicherheitsvorkehrungen für solch einen Abstecher des Kanzlers nach Südbaden unbeschreiblich sind, und dies wohl leider aus gutem Grunde.

In Emmendingen, auf Einladung des Emmendinger Bundestagsabgeordneten Johannes Fechner (SPD) zuerst im Deutschen Tagebucharchiv und dann zwei Stunden lang in einem Bürger-Dialog im alten Rathaus schien sich Scholz recht wohl gefühlt zu haben. Wer weiß, ob ihn da jemand gefragt hat, wie er sich als Spielmacher so fühlt? Und wenn er dann an Christian Lindner gedacht hat, ist das ja gar nix gegen SC-Trainer Christian Streich, der ihm die unmögliche Sache mit der Zehn wahrscheinlich noch erklären wird.

making
places
meaningful



Einrichtungskultur®
 Einrichtungskultur® ARNOLD
 Humboldtstraße 3, 79098 Freiburg, Tel. 0761 12 095-0
 Einrichtungskultur® RESIN
 am Dreispitz 6, 79589 Binzen, Tel. 07621 15 42 94-0
 www.einrichtungskultur.com
 kontakt@einrichtungskultur.com

usm.com

■ KOMPETENT ■ ZUVERLÄSSIG ■ FAIR

IMMOBILIEN | BEWERTUNG | BERATUNG ■ ■ ■ ■ ■
MARC SCHLIMGEN



Gute Entscheidung. Unsere Beratung.



Capital

MAKLER-KOMPASS
 HEFT 10/2023
Top-Makler Freiburg
 ★ ★ ★ ★ ★
 Höchstnote für
Immobilien Schlimgen
IM TEST: 3.169 Makler GÜLTIG BIS: 09/24

Okenstr. 38 | 79108 Freiburg | info@immobilien-schlimgen.de | Tel. 0761-36 888-0



Schall und Rauch

Montage: A.Kempf

Wenn Politiker über den Krieg in der Ukraine sprechen, entsteht eine schreckliche Diskrepanz zwischen der Sprache und dem tatsächlichen Ereignis. Emmanuel Macron hat da etwas sehr Wahres gesagt.

Von Michael Zäh

Worte, so heißt es mitunter, sind Schall und Rauch. Wenn Worte in Zusammenhang mit Krieg gebraucht werden, ergibt das einen ganz anderen, schlimmen Zusammenhang. An der Front in der Ukraine erleben Menschen das, was unaussprechlich ist. Schall, Rauch, Raketen, Tod und Verderben in einem unwiederbringlichen Sinn. Hunderttausende meist noch junge Männer sind dort einen grausamen Tod gestorben, die Mehrzahl übrigens waren russische Soldaten, die von ihrem Präsidenten ungerührt in den Tod geschickt wurden. Wenn Politiker über diesen Krieg sprechen, entsteht diese entsetzliche Diskrepanz zwischen Sprache und tatsächlichem Ereignis. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns den Äußerungen des französischen Präsidenten Emmanuel Macron zum Einsatz von westlichen Bodentruppen vornehmen, sowie die Antworten von Olaf Scholz und anderen.

Um es zunächst klar zu formulieren: Emmanuel Macron hat etwas sehr Wahres gesagt. Und zwar in dem Sinne, dass alle Beteuerungen von heute in naher Zukunft nur noch Schall und Rauch gewesen sein werden. Wie schon so oft zuvor. Und natürlich lag darin eine Spitze gegen den deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz, aber auch gegen die von der USA vorgegebenen roten Linien, die ja bald unter einem Donald Trump wieder ganz andere sein könnten. Und darauf hat Macron tatsächlich schon seit Jahren

hingewiesen, dass Europa sich auch in Sicherheitsfragen unabhängiger machen müsse. Es war daher nicht nur einfach eine Laune des französischen Präsidenten, wenn er nun ein Tabuthema offensiv ansprach.

Zur Chronologie der Ereignisse: Macron hatte eine Pariser Hilfskonferenz für die Ukraine selbst initiiert, an der kurzfristig 21 Staats- und Regierungschefs teilnahmen. Diese waren kurz vor Mitternacht bereits wieder abgereist, als Macron dann alleine eine Pressekonferenz gab. Ein Journalist fragte ihn, was er denn von der Aussage des slowakischen Premiers halte, der schon vor dem Pariser Gipfel vor der Entsendung westlicher Bodentruppen in die Ukraine gewarnt hatte. Und so sagte Macron diese Sätze, im Wortlaut: „Über alles wurde gesprochen, sehr frei und direkt. Es gibt heute keinen Konsens darüber, offiziell Bodentruppen zu schicken. Doch für die Zukunft darf man nichts ausschließen. Wir werden alles tun, damit Russland diesen Krieg nicht gewinnt.“

Und da er schon mal dabei war, führte Macron das Thema weiter aus. „Viele Leute, die heute ‚Nie, nie‘ sagen, waren dieselben, die vor zwei Jahren ‚Nie, nie‘ zu den Panzern gesagt hatten, ‚Nie, nie‘ zu den Jets, ‚Nie, nie‘ zu den Langstreckenraketen, ‚Nie, nie‘ das und jenes. Ich erinnere Sie daran, dass viele, die heute um diesen Tisch saßen, vor zwei Jahren sagten: ‚Wir

schlagen Schlafsäcke und Helme vor.“

Das war natürlich der kleine Seitenwumms an Olaf Scholz. Dieser reagierte denn auch gleich tags darauf während eines Besuchs in Freiburg. Man habe bei dem Treffen in Paris „sehr intensiv und sehr gut“ über mehr Unterstützung für die Ukraine diskutiert, sagte Scholz. Da gehe es um Waffen, Munition und Luftverteidigung. In Paris sei ebenfalls besprochen worden, „dass das, was von Anfang an miteinander festgelegt worden ist, auch für die Zukunft gilt, nämlich, dass es keine Bodentruppen, keine Soldaten auf ukrainischem Boden geben wird, die von europäischen Staaten oder von Nato-Staaten dorthin geschickt werden.“

Jetzt, was hat es auf sich mit dem Schall und Rauch der Worte? Was würde tatsächlich passieren, wenn Russland in der Ukraine die Oberhand gewänne und auf Kiew marschiert? Wäre dann alles egal, was zuvor mit sehr viel Mühe und Geld geleistet wurde? Gälte dann der Queens-Song: „The winner takes it all“? Würde man sich vor Putin verbeugen? So ist das mit den Worten von heute und morgen. Biden, Scholz und die meisten Nato-Staaten finden, man müsse ja nicht heute über etwas reden, was vielleicht nie erforderlich sein wird. Macron hingegen wollte schon heute ein Signal an Putin senden, das dieser bestimmt verstanden hat. Schall und Rauch, bis zum Ende.



Der dressierte Mensch

Die Datenbrille „Apple Vision Pro“ wirft die Frage auf, ob künftig die Menschen mit einem Computer im Gesicht leben wollen. Denn Wegschauen geht dann ja nicht mehr. Das bringt Kohle!

Von Michael Zäh

Als du noch ein Kind warst, gab es untrügliche Anzeichen von Gefahr. Beispielsweise wenn ein Erwachsener mitten auf dem Gehsteig laut vor sich hin geredet hat und sonst kein Mensch in der Nähe war, der als Ansprechpartner gemeint gewesen sein könnte. Es war ganz klar ein Zeichen von mehr oder minder schwerem Irrsinn. Und du hast natürlich sofort die Straßenseite gewechselt, um möglichst der Gefahr zu entkommen. Nun ja, wenn dasselbe heute passiert, dann haben die Leute halt einen Knopf im Ohr, oder halten ihr Handy vor sich hin. Die da laut quatschen sind also nicht verwirrt im Kopf, sondern nur vernetzt, womöglich über WhatsApp bis ans andere Ende der Welt, sagen wir mal: bis nach Mauritius. Doch nun könnte es bald noch schlimmer kommen. Denn nun geht die Apple Vision Pro an den Start. Das ist eine Brille, die man locker auf Skipisten tragen könnte. Wenn allerdings die Nutzer – wie in den USA bereits beobachtet – das Ding beim Autofahren tragen und dabei mit ihren Händen durch die Luft fuchteln, dann würde man schon gerne wissen, wieso sich die Leute jetzt den Computer um den Kopf schnallen sollen. Das sieht ja aus, wie der Spruch von früher, dass einer ein Brett vor dem Kopf habe.

Apples Datenbrille Vision Pro ist wohl ziemlich gut, rein technisch gesehen. Die allermeisten Tester und Kritiker sind sich einig, dass es sich bei dem Produkt mal wieder um ein Meisterwerk der Ingenieurskunst handelt. Die Nutzer können in der Luft schwebende, die Umgebung überlagernde Softwarefenster vor sich auslegen, wenn sie arbeiten, sie können sich aber

auch in ein virtuelles Umfeld versetzen und ihre reale Umgebung vollständig ausblenden. Das Gleiche gilt für das Ansehen von sichtfeldfüllenden Filmen oder dem Betrachten von dreidimensionalen Fotos. Auch wenn man noch nie ein Vision-Pro-Headset auf dem Kopf hatte, versteht man intuitiv, wie man es bedient: Irgendwo hingucken, Daumen und Zeigefinger zusammendrücken, Klick. Als ob man einen Mauszeiger mit den Augen bewegt.

Tja, aber warum eigentlich? Bringt es tatsächlich etwas, wenn man nicht wie bisher vor dem Rechner oder auch vor dem Handy eben dasselbe tat, dabei aber jederzeit trennen konnte zwischen dem Computer und der Welt da draußen. Du konntest arbeiten am Rechner, diverse „Fenster“ in der virtuellen Welt öffnen, aber links war in deinem Arbeitsraum das echte Fenster aus Glas, aus dem du schauen konntest, wenn dort ein Regenbogen zu sehen war. Also einer echt in Natur. Und ja, auch der soziale Kontakt von außen, sprich: ein Mensch, der dich ansprach, war nicht in deinem Computer, sondern konnte dich veranlassen, das Ding mal pausieren zu lassen. Was soll also der Vorteil sein, sich wie ein Idiot hinter einer Skibrille zu verstecken, im Alltag, in der Küche (so eine Werbevideo von Apple), im Auto, womöglich

dann gleich auch im Schlafzimmer?

In die Brille verbaut sind jede Menge Kameras, Sensoren und drei hochauflösende Bildschirme, einer für jedes Auge, außerdem einer an der nach außen gerichteten Front, die live die Augenbewegungen des Trägers anzeigt, per Pupillen-Tracking. Soll heißen: In Wahrheit sieht man auch beim „Augenkontakt“ wieder nur Bildschirme, die das Innere der Brille wiedergeben. Selbst der Augenkontakt gerät zur Simulation. Und umgekehrt: Man sieht eben beim Tragen der Brille nicht mehr seine Umgebung, sondern Live-Kameraaufnahmen seiner Umgebung.

Warum also dieser Schnickschnack? Wer hat eigentlich etwas davon? Das Entscheidende an Computern im Gesicht ist schlicht und ergreifend, dass man nicht wegschauen kann. Der Bildschirm ist so konzipiert, dass er die Nutzer umhüllt. Immersion heißt das in der Fachwelt und oft genug führt das zu Übelkeit beim Anwender.

Wenn auf diese Art die äußere Realität und die virtuellen Angebote „verschmolzen“ werden sollen, hat es die Tendenz zur völligen Kontrolle der Nutzer. Dann macht Apple den Regenbogen da draußen, obwohl es den real als Naturereignis gerade gar nicht gibt. Denn der so dressierte Mensch bringt Kohle.

Martin Lang
IMMOBILIEN



Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?

ERFAHRENER SENIOR
MAKLER FÜR KOMPLEXE
IMMOBILIENVERKÄUFE

- Scheidungsfälle
- Erbengemeinschaften, uvm.

Dann sind Sie bei mir richtig!

www.immobiliengeschaeft-martin-lang.de
Tel.: 0761 285 276 42

SERIOS | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

Und immer brennt der Christian

Jedes Jahr im März stellt sich die Frage, ob Christian Streich als SC-Trainer ein weiteres Jahr verlängert. Sportvorstand Jochen Saier äußert sich selbstbewusst. Von Michael Zäh



Bild: Achim Keller

Die Jahre gehen ins Land - und immer brennt Christian Streich. Seit Dezember 2011 ist das so, als Streich noch eher unsicher war, ob denn der Funke auch überspringen würde. Er musste damals schon überredet werden, den SC in höchst prekärer Abstiegs-Lage als Chefcoach zu übernehmen. Typisch Streich sagte er damals: „Wenn wir dann keine Spiele gewinnen und die Leute kommen ins Stadion und sagen: ‚Beim Christian spielen die keinen guten Fußball‘, das war mir fast zu viel Verantwortung. Ich hatte da ein bisschen Angst davor.“

Nun ja, jetzt ist März 2024 und es gibt ja wohl längst keinen Zweifel mehr, dass der SC „beim Christian“ einen guten und erfolgreichen Fußball spielen kann. Aber wie immer im März steht auch die Frage im Raum, ob Streich ein weiteres Jahr verlängert. Oder ob er sich vor lauter Brennen ausgezehrt fühlt. Eine kurz hell aufscheinende Fackel war er mit Sicherheit nicht. Bereits im Oktober des letzten Jahres sagte Christian Streich in einem Interview im 11Freunde-Magazin: „Ich spüre, dass ich älter werde. Die Kraft schwindet, es ist nun mal absehbar. Ich er tappe mich immer öfter bei dem Gedanken: Was kommt noch an Energie bei den Spielern an?“, sagte Streich damals. „Und wenn ich feststelle, dass es nicht mehr reicht und es einen Jüngeren braucht, um an die Spieler ranzukommen, höre

ich auf.“ Für alle, die Streichs extrem emotionale Reaktion auf Niederlagen kennen, sei hinzu gefügt: Er sagte diese Sätze zu einem Zeitpunkt, als sein SC gerade mit 0:5 in Stuttgart unter die Räder gekommen war. Und ja, damals fehlte echt die Energie, allerdings halt bei den Spielern eher als beim Trainer.

Inzwischen hat auch Sportvorstand Jochen Saier sich zur Situation geäußert „Irgendwann werden wir die Köpfe zusammenstecken, dann werden wir eine Entscheidung treffen und dann gibt es alle Varianten“, sagte Saier. „Ich will jetzt keine Überschriften produzieren, aber es ist - wie in den letzten Jahren auch - immer so ein bisschen ein 50:50-Thema, weil man es nur ganz oder gar nicht machen kann. Die Situation, dass man überlegt und dass man Hin- und Her-Tendenzen hat, gab es ehrlicherweise in den letzten Jahren immer schon“

Diese Äußerung spricht auch für das Selbstbewusstsein beim SC Freiburg. Saier möchte nicht den Eindruck erwecken, dass Streich, bei allen Verdiensten, ganz allein die Entscheidung trifft, ob er weiter macht. „Die Köpfe zusammenstecken“ heißt auch, dass Streich nicht der einzige Kopf ist - was dieser ja auch jederzeit unterschreiben würde. Nun ja, nach seinem Plausch mit Thomas Müller (Fotos oben), ist ja eh alles klar: Streich bei den Bayern, das gäbe Energie!


Albrecht Optik



RAUS IN DIE SONNE!

Komm raus! Denk dabei an den Sonnenschutz, auch für deine Augen. Unsere Sonnenbrillen vereinen den Schutz für die Augen mit modischem, locker sportlichem und auch klassischem Look für alle Freizeitaktivitäten. In unserem umfangreichen Sortiment findest du Sonnenbrillen für Damen, Herren und Kinder. Hier kommt es vor allem auf Qualitätsgläser an. Nur sie schützen das Auge vor schädlicher UV-Strahlung und vor Ermüdung. Besondere Glas-Veredelung bieten wir dir und unterschiedliche Tönungen, Gläser in deiner Sehstärke und auch Gleitsichtgläser für Sonnenbrillen.

Albrecht Optik - Deine Augen liegen uns am Herzen.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 09.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 14.00 Uhr

Habsburgerstrasse 51
79104 Freiburg
Tel.: 0761 600 62 80
www.albrecht-optik.com

NIK - Werbeagentur

Genuss mit Geschichte. Das Oberlindenbrot.

Ein Freiburger Original aus der Handwerksbäckerei Pfeifle.

Das Oberlindenbrot ist ein Freiburger Original und beliebtes Markenprodukt der Traditionsbäckerei Pfeifle. Seinen Ursprung nahm das urige Brot in einer Backstube im Herzen der Freiburger Altstadt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und verbesserte Teigaufarbeitung in Pfeifles Backstube gaben ihm den perfekten Schlift.

In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts nahm das traditionsreiche Brot seinen Anfang in der damaligen Bäckerei Strecker am Freiburger Oberlindenbrunnen. Vor seinem Tod übergab deren Inhaber Eugen Mergele das Rezept seinem Bäckerkollegen von der Oberlindenbäckerei auf der anderen Seite der Straße – mit dem ehrenhaften Gedanken, das Brot auch für zukünftige Generationen erhalten zu wollen. Sein Plan ging auf. Die Oberlindenbäckerei backte das Rezept nach, und als die Freiburger Bäckerei Pfeifle 1979 die kleine Bäckerei am Schwabentor übernahm, fand das Oberlindenbrot einen gebührenden Platz im Pfeifle-Sortiment.

In der urigen Backstube der Oberlindenbäckerei, deren Rückwand Teil der original erhaltenen Stadtmauer ist, stellte Pfeifle viele Jahre neben dem Oberlindenbrot zwei weitere Klassiker der Oberlindenbäckerei – die Oberlindenhörnle und Nussecken – für alle seine Filialen her. So nostalgisch das anmuten mag, entschied Inhaber Wolfgang Pfeifle um 2000, die Produktion in den Haslacher Betrieb zu integrieren. Die beengten Räume mit dem schwer



zu bedienenden Backofen boten keine zeitgemäßen Arbeitsbedingungen mehr.

In der Haslacher Stammbäckerei konnte das Bäckerteam die Rezepturen endlich passend zu den hauseigenen Natursauerteigen weiterentwickeln und die Qualität rundum verbessern. Die mit Bäckerhand verfeinerte Teigaufarbeitung aus sehr weichen Teigen mit besonders langer Teigruhe gab dem Oberlindenbrot seinen außergewöhnlich aromatischen Geschmack und damit auch den letzten Schlift. Typisch für das urige Weizenmischbrot ist

seine wilde Porung mit unregelmäßigen Löchern – ein Garant für besondere Qualität. Diese entsteht durch die natürliche Teigreife der Sauerteige mit sehr viel Zeit in Verbindung mit dem Backverfahren im Steinofen. Das Brot selbst ist ein echtes Genusserebnis: die gut ausgebildete, knusprige Kruste, die saftige, feuchte Krume mit feinem Glanz in den Poren, der unverwechselbare Geruch nach echtem Brot und das abgerundete Aroma – ein Geschmack wie manche es vielleicht noch aus Kindertagen kennen. Neukunden wundern sich gelegentlich über die unregelmäßige Porung mit den Löchern in der Krume, doch dazu gibt Wolfgang Pfeifle gerne Auskunft: Die wilde Porung trage wesentlich zur Verbesserung des Geschmacks und der besonderen Frische des Brotes bei. Als Alternative bietet er den Oberlindenkasten an – dasselbe Brot im Kasten gebacken mit einer feinen, gleichmäßigen Porung. Dass die Kunden dann doch meistens beim Klassiker bleiben, wundert ihn allerdings nicht. Nicht umsonst ist das Original aus Freiburg seit Generationen das meistverkaufte Produkt der Handwerksbäckerei.



www.baeckerei-pfeifle.de



Bayerische Herzen als Neustart

Die Groteske um Thomas Tuchel als Trainer des FC Bayern hat sich von Anfang an um den berüchtigten gepackten Koffer gedreht. Und ja, der Tuchel sprach immer nur von sich selbst und seinen Gefühlen. Von Michael Zäh

Einigen gewissen Humor kann man Thomas Tuchel nicht absprechen. So saß er beim Spiel gegen Leipzig – der ersten Partie nach der verkündeten Trennung des FC Bayern von Tuchel im Sommer – nicht wie sonst immer auf der Trainerbank. Sondern er saß auf einem Koffer! Ja, es war ein Koffer aus Aluminium für medizinische Zwecke. Aber allein die Geste und auch das damit verbundene Abrücken von Tuchel aus dem Dunstkreis der Ersatzbank waren ein Wink mit dem Zaunpfahl. Gleichzeitig illustrierte die Szene aber auch, was von Anfang an bei der Causa Tuchel ins Auge sprang: Alle seine öffentlichen Äußerungen drehten sich mehr um ihn selbst als um seine Mannschaft beim FC Bayern. Und so war es auch im nach dem späten 2:1-Sieg der Bayern über Leipzig. Es habe sich „heute ein bisschen komisch angefühlt für mich“, sagte Tuchel.

Und nicht immer war sein Humor frei von unfreiwilliger Komik. So sagte doch Thomas Tuchel nach der verkündeten Trennung des FC Bayern von ihm (und umgekehrt), dass er sich jetzt frei fühle. Denn „Klarheit bringt Freiheit“ (womit er erneut nur von sich sprach), na gut. Aber dann sagte er doch glatt, dass er ab sofort „jedes Spiel wie ein Pokalspiel coachen“ könne. Liebe Leute, das ist ein echter Schenkelklopper. Denn in den DFB-Pokalrunden lief es für die Bayern unter Tuchel so: Kaum war er im Amt gewannen „mir kleine Freiburger“ 2023 in München und warfen die Bayern raus. Im Folgejahr 2024 schieden die Bayern gleich in der zweiten Runde beim Drittligisten in Saarbrücken aus. Wenn Tuchel also fortan jedes Spiel so coachen möchte wie er es zuletzt im Pokal tat, dann müsste den Bayern Angst und bange sein.

Die groteske Geschichte begann ja schon mit der Verpflichtung von Thomas Tuchel. Am 25. März 2023 wurde Tuchel überraschend als neuer Trainer in München vorgestellt. Der eigentliche Paukenschlag dabei war allerdings,



Bild: Achim Keller

dass Julian Nagelsmann gefeuert worden war. Denn dieser war als Langzeitprojekt-Trainer installiert worden und konnte zum Zeitpunkt seiner Entlassung trotz einer Niederlage in (ha ha) Leverkusen sowie gewissen Wankelmütigkeiten seiner Mannschaft noch in allen drei Wettbewerben (Meisterschaft, DFB-Pokal, Champions-League) alles gewinnen. Das ist verglichen mit der derzeitigen Situation ein knappes Jahr später ein süßer Bayern-Traum.

Damals allerdings - tja, wer kann schon in die Zukunft schauen? - war das Oliver Kahn (Vorstandschef) und Hasan Salihamidzic (Sportvorstand) nicht genug. Sie erklärten bei Tuchels Vorstellung, warum „die Konstellation“ mit Nagelsmann nicht gepasst hätte. Daraufhin konterten die Spieler Joshua Kimmich und Leon Goretzka, dass Nagelsmann ihrer Meinung nach mitnichten die Kabine verloren hätte. Und was sagte der Neue? Der Bayern-Kader sei „einer der besten und talentiertesten in Europa“, sagte Tuchel bei seiner Vorstellung, mit diesem Kader könne man „um jeden Titel spielen“.

Das führt direkt zurück zu dem Koffer, auf

dem Tuchel nach Verkündung der Trennung saß. Denn man darf wohl behaupten – um eine lange Geschichte kurz zu machen, wie es Kahn zu sagen pflegte – dass Tuchel im März 2023 nur verpflichtet wurde, weil er sonst womöglich wieder seinen Koffer gepackt hätte, um einen anderen Top-Verein in Europa zu beglücken. Tuchel war in der Stadt und er war gerade frei. Es war nicht Nagelsmanns Versagen, was die Verantwortlichen antrieb, sondern es war „die Konstellation“, dass ein Tuchel seinen Koffer in München lassen sollte.

Kahn und Salihamidzic wurden dann ja schon zum Ende der vergangenen Saison vom Hof gejagt, als die Bayern am letzten Spieltag nur durch die Dusseligkeit der Dortmunder noch Meister werden konnten. Wenn nun endlich Max Eberl (seit Jahren die Wunschbesetzung von Patron Uli Hoeneß) als Sportvorstand aktiv wird, könnte es eine weitere Variante geben, mit der niemand (außer uns) rechnet. Der Bayer Eberl wird mit dem Bayern Nagelsmann (der natürlich zwischenzeitlich Europameister der Herzen wurde) einen Neustart wagen. Yeah!

CASA
MALERFACHBETRIEB

CREATIVE ARBEITEN SILVO ANSCHEL
WAND | DECKE | BODEN | FASSADE

Tel.: 0761/388 69 17

www.casa-mf.de

Stather

Wasser, Wärme, Wohnglück.

www.e-stather.de



Smarte Spione im Blechmantel

Gerne würdest du deinem Hund sagen, er soll Spione fassen. Doch wenn die nicht nach Gefahr riechen, dann bellt er nicht einmal. Für ihn ist ein Auto am Wegesrand halt nur ein Ding. *Von Michael Zäh*

Du gehst am Abend also nochmal mit dem Hund raus. Ein schöner Weg an einem Bach entlang. Es ist schon dunkel, die Laternen spenden nur spärlich Licht. Macht ja nichts, denn dein Hund ist groß und kräftig. Er würde dich sowieso warnen, wenn etwas seltsam wäre. Und dann kommt der Blitz. Nein, das ist kein Wetterphänomen, sondern es ist der Tesla, der rechts am Wegesrand geparkt ist. Du denkst, dass da einer drin sitzt. Aber kein Mensch weit und breit, auch nicht in dem Auto. Und der Tesla sendet weiter Blitze als wäre das ein Augenzwinkern. Wenn ein Mitmensch dich einfach so mit dem Handy filmen würde, könntest du ja sagen: „Lassen Sie das bitte sein!“ Aber was sollst du zu einem Auto sagen, das dir Lichtzeichen gibt? Dein Hund reagiert auch nicht darauf. Für ihn ist das nur so ein Ding am Wegesrand. Es ist der sogenannte Wächtermodus in den Fahrzeugen. Ist er aktiviert, laufen die Sensoren

und Kameras des Autos weiter, auch wenn es geparkt ist. Eigentlich eine praktische Funktion für jeden, der sich schon einmal über Kratzer an seinem Auto geärgert hat. Doch Datenschützer und Sicherheitsbehörden weltweit sind alarmiert, verwandelt die Technik die Autos doch in fahrende Überwachungskameras und Wanzen. Tesla ist nicht der einzige Hersteller mit einer entsprechenden Funktion: Auch deutsche und chinesische Autobauer bieten Dienste an, mit denen sich genauestens aufzeichnen und teilweise sogar live beobachten lässt, was im und ums Fahrzeug passiert.

Also klar, du bildest dir jetzt nicht ein, dass Herrchen und Hund davon einen gravierenden Nachteil haben könnten. Aber was ist, wenn Autos gezielt ihre Aufnahmen dort machen, wo es wirklich etwas zu beobachten gibt? Lässig geparkt vor wichtiger Infrastruktur. Die Autos

sind längst rollende Spione im Blechmantel. Die Daten, die dabei gesammelt werden, können auf Server von Geheimdiensten abfließen. Da sind chinesische Heißluftballons ja nix dagegen, die US-Präsident Biden dann abschießen lässt.

Die Autos sind ja überall und somit viel unauffälliger wie weiße Ballons am Himmel. China hat Tesla vielfach die Zufahrt verboten. Zivile Flughäfen, auch Krankenhäuser, Konferenzzentren und inzwischen sogar ganze Städte sind No-Go-Zonen für die Autos des US-Herstellers. Umgekehrt hat die US-Regierung ebenfalls Schritte ergriffen, um chinesische „smart cars“ nicht auf dortige Straßen zu lassen. In Europa, wo bereits Hunderttausende chinesische Autos fahren, sind mal wieder alle blauäugig.

Gerne würdest du deinem Hund sagen, er soll Spione fassen. Doch wenn die nicht nach Gefahr riechen, dann bellt er nicht einmal.



SABAI THAI MASSAGE

ORIGINAL TRADITIONELLE
THAILÄNDISCHE MASSAGEN

SONNTAGS
GEÖFFNET







Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da

- Geschenk- Gutscheine
- Partner- Rabatte

Grünwälderstr. 10-14
79098 Freiburg - Altstadt
In der Dietler-Passage
neben der Markthalle

☎ 0761 - 20 56 97 90 • 🌐 www.thaimassagefreiburg.de

Wenn im Zuge der jüngsten Bauernproteste Landwirt:innen mit ihren Traktoren Straßen und Autobahnen blockieren, sehen sie sich auch als Vertreter:innen des ländlichen, strukturschwachen Raums, der Abgehängten, der Peripherie. Den Streit um Agrardiesel, Subventionen und Erzeugerpreise erhöhen die protestierenden Bäuer:innen damit zu einer grundsätzlichen Frage nach Gerechtigkeit zwischen Stadt und Land.

Dabei gibt es die strikten Grenzen zwischen Stadt und Land kaum noch. Über die Jahre haben sich Übergangszonen gebildet, denn immer mehr Menschen, denen die Mieten und Lebenshaltungskosten der Städte zu teuer geworden sind, leben in Vor- und Schlaforten, die nicht Stadt oder Land sind, sondern ein graugrünes Mosaik aus Straßen und Vorgärten. Umgekehrt rückt die Landbevölkerung immer näher an die Städte, baut Eigenheime an Zufahrtsstraßen, um bei Bedarf schnell zum Arbeiten, Einkaufen oder Ausgehen zu kommen. Die Folge: Die Speckgürtel wachsen. Und auch der Flächenverbrauch.

Damit einher geht auch eine Angleichung von städtischen und ländlichen Standards. Dies lässt sich einer Umfrage des Umweltbundesamtes für 2017 auch in Sachen Energieverbrauch beobachten, wenn sich „zwischen Stadt- und Landbewohner:innen kaum Unterschiede feststellen“ lassen. Dieselbe Studie weist auf einen entscheidenden anderen Aspekt hin: „Wer mehr verdient, hat größere Wohnungen, fährt schwerere Fahrzeugklassen und generell mehr Auto, fliegt häufiger in den Urlaub und geht öfter ins Restaurant. So schaffen es Menschen mit mehr

Verbrauchtes Land

Sind die Bauernproteste Ausdruck eines verstärkten Stadt-Land-Konflikts? Der zunehmende Flächenverbrauch jedenfalls braucht sozialen Ausgleich.



Foto: Thorben Stock/Audob

als 3000 Euro Einkommen pro Monat, fast doppelt so viel Energie zu verbrauchen wie Menschen, die mit weniger als 1000 Euro auskommen müssen – völlig unabhängig davon, ob sie in der Stadt oder auf dem Land leben.“

Dass die gesellschaftliche Spaltung weniger zwischen Stadt und Land verläuft, sondern deutlich mehr zwischen Arm und Reich, zeigt sich auch bei der sehr heterogenen Bauernschaft, innerhalb derer die Einkommensunterschiede immens sind. „Bundesweit verdienten Landwirte im Schnitt 115.400 Euro im Wirtschaftsjahr 2022/2023“, heißt es in einem SWR-Beitrag zu einem Bericht des Landesbauernverbandes Baden-Württemberg. Das bäuerliche Durchschnittseinkommen in Baden-Württemberg mit seiner eher kleinflächigen Landwirtschaft dagegen lag bei nur 77.013 Euro und

dort wiederum bei den Obstbauern bei 39.621 Euro – das ist ein Drittel des bundesweiten Durchschnitts. Am oberen Rand der Einkommenskala stehen die Eigentümer:innen sogenannter Agrarholdings, Investoren, die teils riesige Flächen – insbesondere in Ostdeutschland – bewirtschaften und dafür noch ordentliche Subventionen einstreichen. Laut Landwirtschaftszählung 2020 bewirtschafteten Holdings 1,84 Millionen Hektar, also mehr als 11 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Dass davon allein die sieben landwirtschaftlichen Tochterunternehmen der Lukas-Stiftung mehr als drei Millionen Euro an Subventionen einstrichen, entbehrt nicht einer gewissen Ironie. Gehört diese Stiftung doch der Familie Albrecht – also Aldi Nord und damit einem jener Unternehmen, die durch ihre Marktmacht die Preise für Milch

und andere landwirtschaftliche Produkte diktieren.

Ganz ähnlich verhält es sich beim zweiten – immer wichtiger werdenden – ökonomischen Standbein ländlicher Regionen, der Energieerzeugung. Seit dem Aufschluss des Braunkohletagebaus 1978 in der Niederrheinischen Bucht wurden allein dort etwa 6.230 Hektar Landschaft „verbraucht“. Die großen Energiekonzerne erhielten laut einer von Green Planet Energy in Auftrag gegebenen Studie allein im Jahr 2022 für den Abbau von Braunkohle und die Stromerzeugung daraus rund 1,7 Milliarden Euro Förderung. Obendrein können die Konzerne die Grundstücke, die sie über die Jahre für den Braunkohleabbau nutzten, nun erneut verwenden, um dort etwa Wind- und Solarparks zu errichten – ohne die erheblichen Pachtzahlungen.

Steuert Deutschland also auf Landkonflikte zu? Der Flächenbedarf für Windparks ist vergleichsweise gering, weil auf den Wiesen und Feldern weiter Landwirtschaft betrieben werden kann. Mehr ins Gewicht fallen die großen Flächen, auf denen Energiepflanzen wie Raps und Mais wachsen, um sie als Biokraftstoffe zu verwerten.

Nur wenn nicht bloß die großen Energiekonzerne an Wind- und Solarparks verdienen, sondern Bürgerenergiegenossenschaften und Kommunen dafür sorgen, dass das erwirtschaftete Geld in der Region bleibt, wächst damit die Akzeptanz für die Anlagen und sinkt so auch das Konfliktpotential.

Der hier gekürzte Beitrag ist im Rahmen der EWS-Kampagne „Klimagerechtigkeit“ erschienen. Mehr dazu unter: <https://ews.jetzt/klimagerechtigkeit>

Bohrerhof
... wo Gutes gedeiht

Bald gibts den ersten Spargel... & im Restaurant zusätzlich feine 3 Gang Menüs über die Osterfeiertage

Restaurant tägl. warme Küche ab 12 Uhr durchgehend Landmarkt ab 8 Uhr
Telefon: 07633/92332-160 · info@bohrerhof.de
Zum Bohrerhof 1 · 79258 Hartheim-Feldkirch · www.bohrerhof.de

SANTO GROUP

www.santo-group.de

Mercedes-Benz SANTO

SERVICE & SMILE by Mercedes-Benz

KIA SANTO

SANTO

autofreiburg

SANTO Service as need

Freiburg · Bischoffingen · Hugstetten/March



Nur wer gut hört, kann mitreden.



Klein, leicht und gar nicht spürbar.

mona&lisa – die Spezialistinnen für das Hören von Frauen

Weil Frauen besondere Hörgeräte brauchen

Darauf haben viele Frauen gewartet: mit mona&lisa gibt es endlich eine Hörgeräte-Akustik speziell für das weibliche Gehör. Denn Frauen hören anders – und profitieren deshalb auch von besonderen Hörgeräten.

Irgendwann taucht bei vielen Frauen die Frage auf: Ist mein Gehör noch in Ordnung? So berichten Kundinnen bei mona&lisa häufig, dass sie eigentlich noch gut hören – aber in geräuschvoller Umgebung oft gar nichts mehr verstehen.

Dann ist es eine gute Entscheidung, sich professionellen Rat zu holen. mona&lisa ist in Deutschland die Nr. 1 für weibliche

Hörakustik. Mit ihrer Erfahrung beantworten die Expertinnen in den Niederlassungen Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, der inzwischen bundesweit vertretenen mona&lisa Hörakustik-Fachgeschäfte alle Fragen rund um das weibliche Hören.

Denn die Unterschiede in der Hörverarbeitung von Männern und Frauen sind inzwischen wissenschaftlich belegt. So ist es erwiesen, dass das weibliche Gehör besondere positive Eigenschaften besitzt: Frauen verstehen Sprache besser, nehmen im Gespräch emotionale Zwischentöne genauer wahr und besitzen eine größere Sensibilität für Lautstärke.

Diese positiven Besonderheiten des weiblichen Gehörs gilt es zu bewahren, auch wenn die natürliche Hörfähigkeit nachlässt. Deshalb bietet mona&lisa die Synio Gehörtherapie an: ein ganzheitliches Konzept für eine weibliche Hörakustik, mit Hörgeräten, die speziell für das weibliche Gehör optimiert sind. Diese sorgen mit feinsten Klangdetails und der Synio Komfortanpassung für angenehmes Hören von Anfang an, so wie es dem weiblichen Gehör entspricht.

Hinzu kommt das mona&lisa Gehörtraining. Mit modernen Trainingshörsystemen wird die Hörverarbeitung im Gehirn

stimuliert. Das Gehör kann so wieder lernen, Stimmen auch in geräuschvollen Situationen klarer zu lokalisieren und Gesprächspartner wieder gut zu verstehen. Die Hörübungen werden ganz bequem auch von zu Hause absolviert.

Hörgeräte von mona&lisa gibt es in allen Preis- und Komfortstufen. Mit einer HNO-ärztlichen Verordnung gewähren alle gesetzlichen Krankenkassen und privaten Krankenversicherungen den vollen Kostenzuschuss. Weil Frauen anders hören, ist auch mona&lisa anders. Erleben Sie den Unterschied!

Nur wer gut hört, kann mitreden.

Werden Sie Testhörerin und melden Sie sich zum Hörtraining an, kostenlos und unverbindlich:
Telefon 0761-217 230 80

Mona&Lisa, Hörgeräte für Frauen
Wasserstr. 10 (Eingang Merianstr.) • 79098 Freiburg
freiburg@monalisa-hoeren.de

Synio-Gehörtherapie
die Nr. 1 für Frauen

Sie lernen Störgeräusche zu filtern und wieder klar zuzuordnen und haben endlich wieder Freude an Unterhaltungen mit anderen Menschen!

 mona&lisa
Hörgeräte für die moderne Frau

- Gehöranalyse
- Gehörtraining
- Hörgeräte

Neue Ära der Schönheit

*Fortschritt in der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie:
Neue Methoden für ein verbessertes Wohlbefinden*

In der modernen Plastischen, Ästhetischen und Rekonstruktiven Chirurgie dreht sich alles um die Verbesserung der körperlichen Erscheinung und die Wiederherstellung der Funktion, die durch Unfälle, Krankheiten, angeborene Anomalien oder einfach durch die natürlichen Alterungsprozesse beeinträchtigt sein können. Ärzte und Chirurgen auf diesem Gebiet setzen hochentwickelte chirurgische Techniken ein, um natürliche und ästhetisch ansprechende Ergebnisse zu erzielen.

Ein zentrales Anliegen der plastischen Chirurgen ist es, das Wohlbefinden ihrer Patienten durch Körperkonturierungen zu steigern. Hierzu zählen Eingriffe wie die Bauchdeckenstraffung, die eine straffere und glattere Bauchpartie schafft, oder die Oberarm- und



Bild: michaeljung/Stock/Adobe

Die subtilen Markierungen im Bild zeichnen die Bereiche für eine ästhetische Behandlung nach, die die natürlichen Gesichtszüge betonen und erneuern soll.

Oberschenkelstraffung, die für eine definierte und jugendlichere Körpersilhouette sorgen. Die Fettab-

saugung (Liposuktion) bleibt eine beliebte Methode, um unerwünschte Fettdepots zu entfernen und

eine harmonischere Körperkontur zu formen. Diese Verfahren sind besonders gefragt nach Lebensveränderungen wie einer signifikanten Gewichtsabnahme oder nach der Schwangerschaft, wo die Haut und das Gewebe sich oft nicht vollständig zurückbilden.

Im Gesichtsbereich wird der Alterungsprozess durch Eingriffe wie Lidstraffungen und sanfte Faltenbehandlungen mit Muskelrelaxanzien oder Fillern wie Hyaluronsäure bekämpft. Ziel ist es, ein frisches und erholt Aussehen zu erzielen, das den Charakter und die Persönlichkeit des Patienten bewahrt. Neben der Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes legen die Chirurgen großen Wert darauf, dass diese Eingriffe auch zu einer Steigerung des Selbstbewusstseins beitragen.



Praxis für Ästhetisch-Plastische Chirurgie in Freiburg im Breisgau

Operationen und minimalinvasive Behandlungen der Brust, des Körpers und des Gesichts.

**Jubiläumsaktion
im April 2024:**

10% Rabatt
auf alle minimal-
invasiven
Behandlungen

AESTHEMEDICA

Stühlingerstraße 24
79106 Freiburg i. Br.
0761 13 73 15 90
info@aesthemedica.de
www.aesthemedica.de

AM

Dr. Kalash & Prof. Dr. Simunovic
Fachärzte für Plastische
Ästhetische Chirurgie



FORTBILDUNG? JA!

Bleiben Sie neugierig, bleiben Sie am Ball!



www.weiterbildung-suedbaden.de

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Netzwerk Fortbildung

Berufliche Bildung vom Profi

- **Fachkundige Person für Arbeiten unter Spannung (S2)**
• 11.4.24 - 12.4.24, Do-Fr 8:15-16:00, 16 UE, Freiburg
- **Wärmepumpenschulung nach VDI 4645 Blatt 1 Kat. PE**
• 25.4.24 - 26.4.24, Do-Fr 8:00-16:00, 16 UE, Freiburg
- **Meistervorbereitungskurs Teil 3, Teilzeit**
• 3.6.24 - 23.10.24, Mo, Mi 18:15-21:30, Sa 8:00-15:00, 256 UE, Freiburg
- **Basiskurs iTNC530/640 Klartext-Programm Heidenhain**
• 1.7.24 - 5.7.24, Mo-Do 8:00-16:00, Fr 8:00-13:00, 40 UE, Schopfheim
- **Grundkurs Entgeltabrechnung**
• 15.7.24 - 19.7.24, Mo 8:00-15:00, Di-Fr 8:00-13:30, 32 UE, Freiburg

Info: 0761 15250-0
info@gewerbeakademie.de
www.gewerbeakademie.de

Handwerkskammer Freiburg
Gewerbe Akademie



Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.



SINNVOLLE BERUFE MIT ZUKUNFT!

Studium, Ausbildung oder FSJ bei uns

Duales Studium

- Sozialwirtschaft
- Gesundheitsmanagement
- BWL Personalmanagement

Ausbildung

- Heilerziehungspfleger/-in
- Erzieher/-in (PIA)
- Pflegefachfrau/-mann
- Auch Berufsanererkennungsjahr

FSJ

- Noch ein Plus im Lebenslauf!
- Praxis-Erfahrung
- Taschengeld inklusive




BEWIRB DICH JETZT!



www.der-inklusionsverband.de

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
Herrenstraße 6 ■ 79098 Freiburg ■ Telefon (07 61) 319 16-65
fsj@caritas-freiburg.de ■ www.caritas-freiburg.de

ZASONLINE
www.zas-freiburg.de



Horizon Freiburg: Deine Zukunft beginnt hier



Kein Plan nach dem Abi?

Die Horizon, die renommierte Messe für Berufs- und Studienorientierung, öffnet am 13. April 2024 wieder ihre Tore in der Messe Freiburg. Von 10 bis 16 Uhr steht jungen Menschen, insbesondere Abiturienten und Studierenden, der Eintritt zu dieser zukunftsweisenden Veranstaltung frei.

Die Messe versammelt Hochschulen, Unternehmen sowie Beratungs- und Vermittlungsorganisationen unter einem Dach, um einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Wege in die berufliche Zukunft zu bieten. Ob Studium, Ausbildung, duales Studium, ein Freiwilligendienst oder ein Jahr im Ausland – Besucherinnen und Besucher erhalten hier die Mög-

lichkeit, sich direkt und persönlich beraten zu lassen.

An speziellen Orientierungsständen stehen Experten bereit, um allgemeine Fragen zur Studien- und Berufsfindung zu beantworten und wertvolle Tipps für den Entscheidungsprozess zu geben. Die Horizon legt besonderen Wert auf den persönlichen Austausch zwischen Besuchern und Ausstellern und fördert gezielt das Zusammenkommen von Interessierten und Fachleuten. Die Messe ist eine einzigartige Plattform für alle, die vor wichtigen Weichenstellungen in Bezug auf ihre akademische und berufliche Laufbahn stehen.

www.horizon-messe.de/freiburg/

Professionelle Mappenkurse

Malerei, Zeichnen, Fotografie und Computertechniken – um sich mit einer Mappe an einer gestalterischen Hochschule zu bewerben, bedarf es eine Vielzahl an Techniken und handwerklichen Arbeiten. Barbara Büchel leitet in ihrem Kunstraum mit großer Erfahrung professionelle Mappenvorbereitungskurse in kleinen Gruppen und fördert individuelle Talente.

Die Bewerbungsmappen, die erarbeitet werden, erfüllen aktuelle Anforderungen und heben individuelle Talente, Vorkenntnisse und

Vorstellungen hervor. Nach erfolgreicher Einreichung unterstützt sie auch bei weiteren Prüfungsvorbereitungen. Jugendliche mit Interesse am künstlerischen Weg oder am Malen können ihre Fähigkeiten im Kunstraum entwickeln. Kurse finden morgens, nachmittags und abends statt, der Einstieg ist jederzeit möglich.

Kunstraum/Offenes Atelier
Barbara Büchel, Mozartstr.5,
79104 Freiburg,
Telefon: 0761/74835,
www.atelier-kunstraum.de

Langeweile? Fehlanzeige!



Foto: Patrick Seeger/Stadt Freiburg

„Ich geh' zur Stadt“ mag auf den ersten Blick weniger aufregend klingen als „ich werde Astronaut“, doch diese Annahme ist überholt. Das Bild von langweiligen Bürokräften, die nur Akten verschieben und Bleistifte spitzen, entspricht nicht der Wirklichkeit.

Die Stadtverwaltung, als zweitgrößter Arbeitgeber der Region mit etwa 4.500 Mitarbeitenden, bietet eine breite Palette von über 30 Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen. Von Brückenbau über Tierpflege, Kindererziehung, Brandbekämpfung bis hin zum Verfassen von Texten. Ein weiterer Anreiz, eine Ausbildung „bei der Stadt“ zu beginnen, sind die attraktiven Konditionen: eine gute Bezahlung, flexible Arbeitszeiten und hohe Übernahmekancen nach der Ausbildung. Jährlich starten mehr als 100 junge Menschen ihre Karriere bei der Stadtverwaltung. Derzeit sind dort rund 300 Auszubildende und Studierende tätig, ergänzt durch über 50 Freiwilligendienstleistende.

Besonders hervorzuheben ist der starke Teamgeist, der in der Stadtverwaltung gelebt wird. Alle

neuen Auszubildenden starten mit einer gemeinsamen Einführungswoche, die von teambildenden Aktivitäten wie Besuchen im Klettergarten und Austauschmöglichkeiten mit erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern geprägt ist. Diese Erfahrungen fördern nicht nur den Zusammenhalt, sondern auch die persönliche Entwicklung. Begleitend zur Ausbildung finden regelmäßige Seminare statt, die die fachlichen und sozialen Kompetenzen weiterentwickeln.

Die Stadtverwaltung lädt alle Interessierten ein, sich auf der Horizon am 13. April 2024 über die verschiedenen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu informieren. Egal ob im handwerklichen Bereich, im Sozialwesen, in der Verwaltung oder in der IT – hier findet jeder eine passende Ausbildung. In weniger Berufen läuft noch die Bewerbungsphase für 2024, aber auch wer auf der Suche nach Praktika oder einem vielseitigen und zukunftssicheren Beruf ist, sollte diese Chance nicht verpassen.

Weitere Infos:
www.wirliebenfreiburg.de





Malen
Mappenkurs
Zeichnen
Aktzeichnen

Offenes Atelier
79104 Freiburg, Mozartstr. 5, Tel. 0761 - 7 48 35
www.atelier-kunstraum.de



Weiterbildungen
Umschulungen
Sprachkurse
TrainingCenter

Aktuelle Umschulungsangebote am Standort Freiburg

Umschulungen mit Kammerabschluss (IHK, StBK)

- > Kaufmann/-frau für Groß- u. Außenhandelsmanagement (IHK) (TZ/NZ 29.07.2024)
- > Steuerfachangestellte/-r (StBK) (TZ/NZ 29.07.2024)
- > Kaufmann/-frau für Büromanagement (IHK) (TZ/NZ 02.09.2024)
- > Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (IHK) (VZ 09.09.2024)
- > Verkäufer/-in (IHK) + Berufsbezogene Sprache (TZ* 09.09.2024)

TZ = Teilzeit (*24 Monate/36 Monate), VZ = Vollzeit (24 Monate)

Entdecken Sie weitere Kursangebote auf:
www.bildungszentrum.de

Dominik Vatter Tel: 0761 244 11 0
Bertoldstraße 54 Fax: 0761 244 11 33
79098 Freiburg freiburg@bildungszentrum.de



zertifiziert nach AZAV
und DIN EN ISO
9001:2015 durch







3. April, Messe Freiburg

Dein Büro,
Dein Chef, Dein Job?

DEINE
AUSBILDUNG
MIT ZUKUNFT!

MEHR ALS 30 VERSCHIEDENE
AUSBILDUNGS- & STUDIENGÄNGE

ABWECHSLUNGSREICH & VIELSEITIG
MIT BESTEN ÜBERNAHMECHANCEN!

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

[wirliebenfreiburg.de](http://www.wirliebenfreiburg.de)


Freiburg 

DIE ARBEITGEBERIN

ZASMAGAZIN

Beruf und Karriere 19

Berufsinfomesse 2024

Der Wegweiser in die berufliche Zukunft in Offenburg

Die Berufsinfomesse (BIM), das größte Bildungs- und Berufsorientierungsevent im Süden Deutschlands, kehrt am 19. und 20. April 2024 mit einer neuen Ausgabe zurück. In diesem Jahr findet die Veranstaltung überraschend früh statt, ein Novum im Vergleich zu den sonst üblichen Maiterminen. Die Messe richtet sich an ein breites Publikum – von Jugendlichen aller Schularten über Absolventen und Studierende bis hin zu Erwachsenen und interessierten Besuchern aus Baden und dem benachbarten Elsass.

Mit bisher 414 angemeldeten Ausstellern, einem neuen Rekord nach den 397 Teilnehmern des Vorjahres, verspricht die 23. BIM erneut ein Großereignis zu werden. Der zunehmende Platzbedarf der Aussteller hat die Organisatoren dazu veranlasst, die Messefläche um eine vierte Halle zu erweitern. So werden neben der Baden-Arena, der Ortenauhalle und der Mes-



Bild: Messe Offenburg-Ortenau

sehalle 1 auch die Oberrheinhalle den zahlreichen Unternehmen, Hochschulen und Institutionen als Präsentationsfläche dienen.

Theresia Denzer-Urschel, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Offenburg, betont die Bedeutung der Messe: „Die BIM bietet Jugendlichen eine einzigartige Plattform, um Einbli-

cke in verschiedenste Berufsfelder zu gewinnen. Es ist eine Chance, sich zu orientieren, Fragen zu stellen, potenzielle Arbeitgeber persönlich kennenzulernen und wertvolle Kontakte für die berufliche Zukunft zu knüpfen. Der perfekte Ort für Arbeitgeber, um mit motivierten Jugendlichen zusammenzutreffen.“

Die Messe bietet umfassende Informationen zu Karrierewegen, Praktika, Arbeitsmöglichkeiten und Weiterbildungen. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich frühzeitig mit der Vielfalt der Berufe auseinanderzusetzen und direkten Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern aufzunehmen.

Die BIM 2024 betont erneut ihre Rolle als zentraler Treffpunkt für berufliche Orientierung und Weiterentwicklung. Offenburg wird wieder zum Schauplatz, an dem zukünftige Karrierewege beginnen und sich Türen zu neuen Möglichkeiten öffnen.

Der Eintritt ist kostenfrei, ebenso wie das Parken und der Bus-Shuttleservice vom Hauptbahnhof Offenburg zum Messegelände und zurück. Die BIM ist täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. www.berufsinfomesse.de oder Tel. +49 (0)781 9226-219

Die Bildungsmesse Nr. 1 in Süddeutschland

BERUFS INFO MESSE

Träumen. Finden. Starten **Eintritt frei!**



19. + 20. April
MESSE OFFENBURG
www.berufsinfomesse.de

Ausbildung zum Ausbilder

Wer als Fachkraft Lehrlinge ausbilden will, muss eine entsprechende Ausbildung zum Ausbilder, den sogenannten Adaschein, nachweisen. An der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg wird dazu ab dem 17. Juni ein vierwöchiger Kurs in Vollzeit angeboten. Direkt im Anschluss daran kann die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) abgelegt werden. Neben der persönlichen Eignung geht es dabei um die berufs- und arbeitspädagogische Kompetenz. Der Kurs deckt eine Reihe von Schlüsselkompetenzen ab, darunter Lehrmethoden, Kommunikationstechniken und die Planung sowie

Durchführung von Ausbildungssequenzen. Teilnehmer erlernen, wie man Lernziele setzt, Ausbildungsinhalte vermittelt und den Lernerfolg der Auszubildenden bewertet. Darüber hinaus werden rechtliche Grundlagen der Berufsausbildung behandelt, einschließlich der Rechte und Pflichten von Ausbildern und Auszubildenden. Der Unterricht wird von erfahrenen Dozenten geleitet. Die Teilnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds bezuschusst.

Weitere Auskünfte unter Tel.: 0761/15250-25. Infos im Netz: www.gewerbeakademie.de

Solarinitiative in Denzlingen

Mit der Initiative „Packsdrauf - Dein Dach kann das auch!“ startet der Gemeindeverwaltungsverband Denzlingen, Vörstetten und Reute eine neue Klimaschutzaktion: Die „packsdrauf“-Solarpartys. Diese Veranstaltungen bieten Einwohnern die Möglichkeit, sich direkt in ihrer Umgebung über die Vorteile und Funktionsweise von Solaranlagen zu informieren.

In Kooperation mit dem Solarenergie-Förderverein Deutschland (SFV) werden Interessierte zu Solar-Botschaftern ausgebildet, um Fachwissen bei den „packsdrauf“-Solarpartys zu teilen. Eine entsprechende Fortbildung findet am 27. April in Denzlingen statt.

Die Solarpartys zielen darauf ab, das Interesse und das Wissen über Solarenergie in der Nachbarschaft zu fördern. Dabei werden Fragen zur Eignung von Dächern, bürokratischen Anforderungen und der

Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen behandelt. Die Teilnehmer der Fortbildung können anschließend selbst als Gastgeber einer Solarparty fungieren oder unterstützend bei anderen Solarpartys mitwirken.

Die „packsdrauf“-Kampagne, ausgezeichnet mit dem K3-Preis für Klimakommunikation und dem deutschen Solarpreis, ist ein Projekt des SFV in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW und Scientists for Future Aachen. Sie soll zur Mitwirkung anregen und die Beratungsarbeit von Fachbetrieben unterstützen. Seit dem Start haben bundesweit über 4.000 Personen an den Solarpartys teilgenommen.

Details zur Fortbildung für angehende Solar-Botschafter am 27. April 2024, 15:00 Uhr, im Kultur & Bürgerhaus in Denzlingen sind online verfügbar. <https://packsdrauf.de/aktuelles/>

Moderne Fenster und Sonnenschutz

Bei der Ausstattung und Modernisierung von Immobilien mit Fenstern, Türen, Wintergärten, Rollläden, Plissees und Markisen bieten spezialisierte Bauunternehmen umfassende Lösungen. Diese Firmen bieten ihre Dienstleistungen für eine Vielzahl von Projekten an, von der Ausstattung älterer Gebäude bis hin zum Einbau neuer Fenster und Türen aus Kunststoff sowie der Errichtung von Wintergärten. Zudem beraten diese Firmen ihre Kunden zu Energiesparmaßnahmen und Fördermöglichkeiten, oft in Kooperation mit externen Energieberatungsbüros. In Bezug auf Plissees haben diese Unternehmen häufig ein breites Sortiment im Angebot, das von verschiedenen Jalousien bis zu thermisch isolierenden Doppel-Plissees reicht, erhältlich in

maßgeschneiderten Ausführungen für unterschiedlichste Fensterformen und Befestigungsoptionen. Aktuelle Angebote umfassen häufig Markisen renommierter Hersteller, die sich durch ihr ausgeklügeltes Design und hohe Funktionalität auszeichnen. Dazu gehören unter anderem Pergola-Markisen, ideal für windanfällige Gebiete, mit elektrischer Bedienung, und auf Wunsch zusätzlicher Beleuchtung und Heizoptionen. Fernsteuerung via Smartphone ermöglicht eine komfortable Nutzung von überall. Ein weiteres innovatives Produkt sind Rollläden mit integrierten Solarzellen, die den benötigten Strom selbst erzeugen. Diese Rollläden sind nicht nur energieautark, sondern bieten auch die Möglichkeit, die Lamellen je nach Lichteinfall anzupassen.

EINLADUNG

zur
Frühjahrs-
Hausausstellung
vom
23.03.-24.03.2024

Landmaschinen
Wolfspurger
Forst-, Rasen- und Gartentechnik
Elzstraße 16 · 79350 Sexau
Tel. 0 76 41 / 93 09 49-0



Auch an den
schwierigsten Stellen!

Am Fischerrain 1 79199 Kirchzarten
Tel.: 07661/907480
www.hausgarten.org



Ringwald
Hubert Ringwald

Natürlich wohnen, gesund leben.

Mit Holz und mit uns, dem Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe.

Holzbau Dachdeckerei

Neue Dachstühle	Holzhäuser
Dachsanierungen	Holzfassaden
Altbausanierungen	Wärmedämmung
Aufstockungen	Dachfenster
Balkonsanierung	Vordächer
Balkone	Carports
Flachdächer	Gauben

Gottlieb-Daimler-Str.10
79211 Denzlingen
Telefon (07666) 5638
Telefax (07666) 8428
info@ringwald-holzbau.de
www.ringwald-holzbau.de

ZAS ONLINE

www.zas-freiburg.de



prodomo
systeme
aus eigener Produktion

Sonnen-Insektenschutz nach Maß

- Rollos, Plissee, Spann, Klapp- und Schieberahmen
- Fenstermontagen, Reparaturen
- Arbeitsplatzbeschattung (Folien)
- Rolläden und Markisen



pro domo-Systeme UG
www.prodomo-Systeme.com

Beratung - Verkauf - Montage
Telefon: 07665/9472577
e-mail: prodomo@email.de

Türen & Fenster

Glas-/Fassaden und
Profilitverglasung

Wintergärten

Sonnenschutz / Rollläden

Terassenbedachungen

Reparaturverglasungen
und Einbruchschutz

FENSTERBAU + MONTAGE



RENNER

RENNER Fensterbau + Montage
Brigitte Renner
Freiburger Weg 2
79292 Pfaffenweiler

Tel.: 07664 / 9 59 79 | info@renner-dienstleistungen.de | www.renner-dienstleistungen.de

Bad Krozinger Mozartfest 2024

Ein musikalisches Tribut an Mozart, Vom 17. März bis zum 12. Mai: Ein Frühjahr voller klassischer Klänge und kultureller Highlights

Das 27. Bad Krozinger Mozartfest zelebriert vom 17. März bis zum 12. Mai 2024 die musikalische Brillanz Wolfgang Amadeus Mozarts mit einem abwechslungsreichen Programm, das Klassikliebhaber begeistern wird.

Das Festival startet mit der „Opernacht“ im Kurhaus Bad Krozingen, bei der renommierte Gesangssolisten und ein Hornensemble die Zuhörer mit berühmten Opern- und Operettenmelodien verzaubern. Ein weiteres musikalisches Highlight ist das Konzert des Ensemble d'istinto am 21. März in der Evangelischen Christuskirche, das die Klangwelten



sembles zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Für eine humorvolle Note sorgen Gogol & Mäx am 14. April mit ihrer einzigartigen Mischung aus Musik und Komik. Das Markgräfler Symphonieorchester präsentiert schließlich am 21. April ein Orchesterkonzert mit einem vielfältigen Programm, das von der Ouvertüre „Die diebische Elster“ von Rossini bis zu Mozarts Konzert für Flöte und Harfe reicht, und rundet damit das vielfältige Angebot des Mozartfestes ab.

Das Mozartfest in Bad Krozingen steht somit einmal mehr für eine faszinierende Begegnung mit der klassischen Musik, die sowohl Kenner als auch neue Hörer in die Welt Mozarts und seiner Zeitgenossen entführt.

Weitere Informationen und Tickets sind bei der Tourist-Information Bad Krozingen, Tel. +49 7633 4008-163 sowie online unter www.bad-krozingen.info

27. Bad Krozinger MOZARTFEST im Kurhaus



MARKGRÄFLER SYMPHONIEORCHESTER
Sonntag, 21. April, 19 Uhr



KLASSIK-BRUNCH
Ostermontag, 1. April, 11 Uhr
Muttertag, 12. Mai, 11 Uhr



TEATRO MUSICOMICO GOGOL & MÄX
Sonntag, 14. April, 19 Uhr

Infos und Tickets:
Tourist-Information
Bad Krozingen
Tel. 07633 4008-164
www.bad-krozingen.info



Planetarium Freiburg

Unsere Highlights

Audio-visuelles-Kunstprojekt
Raumrhythmen Zeitfaltungen
So 17. März - 19:30 Uhr

Konzert „Kosmos-Suite 360“
mit Lukas DeRungs
Do 14. März - 19:30 Uhr

Figurentheater
Gregor Schwank Freiburg
„Geheimauftrag Erde -
Die Königin und ihr Spion“
Sa 06. April
14:30 Uhr & 16:30 Uhr

Konzert „Arbre Noir“
Do 18. April - 19:30 Uhr

Genauere Informationen
finden sie auf unserer
Homepage:

www.planetarium-freiburg.de

WILLKOMMEN IM WELTALL
www.planetarium-freiburg.de

des deutschen Spätbarocks mit Werken von Bachs Söhnen und deren Zeitgenossen erkundet.

Neben diesen Konzerten bietet das Festival auch besondere Veranstaltungen wie den Klassik-Brunch im Kurhaus an Ostermontag und Muttertag, der mit einem reichhaltigen Büfett und der musikalischen Begleitung des Johann-Strauß-En-

Raum und Zeit im Planetarium Freiburg

Das Planetarium Freiburg hält für alle ein passendes Programmangebot bereit: für jüngere Kinder ab 5 Jahren, für ältere Kinder ab 8 Jahren mit ihren Familien, für Jugendliche und Erwachsene. Die Themen reichen von unserem Sonnensystem über Sterne und Schwarze Löcher bis hin zu fernen Galaxien und zurück zum Urknall. Für Schulklassen gibt es vormittags spezielle, altersgerechte und auf den Bildungsplan abgestimmte Vorführungen. Immer wieder ergänzen Sonderveranstaltungen aus den Bereichen Kunst, Musik und Figurentheater das reichhaltige Bildungsprogramm mit astronomi-



Messier 42 - Der Große Orionnebel

schon Inhalten z.B. am So. 17.03.24 das audio-visuelle Kunstprojekt Raumrhythmen Zeitfaltungen und am Do. 18.04.24 das Konzert „Arbre Noir“. Lassen Sie sich überraschen!

www.planetarium-freiburg.de

Europa-Park Pre-Opening

Ein Vorgeschmack auf die Magie.

Exklusiver Zugang vor dem offiziellen Saisonstart am 17. März 2024

Der Europa-Park, Deutschlands Freizeitpark-Gigant, lädt am 17. März 2024 zu einem speziellen Pre-Opening Sunday ein. Dieses Event bietet allen ungeduldigen Fans die Möglichkeit, bereits vor dem offiziellen Saisonauftakt am 23. März in die magische Welt des Parks einzutauchen. Besucher erwartet ein Tag voller Spaß, Abenteuer und Familienfreude, während sie eine Vorschau auf die neuen Attraktionen und Unterhaltungsangebote der Saison 2024 erhalten.

Der Park verwandelt sich für diesen Anlass in eine Bühne für Nervenkitzel und Vergnügen: Hochgeschwindigkeits-Achterbahnen, atemberaubende Live-Shows und einzigartige Erlebniswelten garantieren unvergessliche Momente. Die kulinarische Vielfalt des Europa-Parks lässt keine Wünsche offen und verspricht, die Geschmacksknospen seiner Gäste mit exquisiten Leckerbissen zu verwöhnen.

Es ist wichtig zu beachten, dass während des Pre-Opening Sundays bestimmte Attraktionen und Bereiche, wie der Kroatische Themenbereich mit Voltron Nevera powered by Rimac, die Zauberschlucht der Diamanten sowie das



Fotos: Europapark

Schon knapp eine Woche vor dem offiziellen Saisonstart öffnet Deutschlands größter Freizeitpark seine Tore



Geisterschloss und andere, noch nicht zugänglich sein werden. Darüber hinaus können kurzfristige Änderungen im Betriebsablauf auftreten.

Nach einem exklusiven Empfang internationaler Gäste beim Cloud-Fest 2024 öffnet der Europa-Park am 23. März offiziell seine Pforten für die Sommersaison 2024.

Weitere Informationen unter www.europapark.de/pre-opening-sunday

kirchenkamp TAGESLICHTTECHNIK
wir übernehmen Verantwortung RAUCHABZÜGE - RWA

Kirchenkamp GmbH Im Brühl 1 · 79254 Oberried
Tel. 07661-903696-0 · info@kirchenkamp-rwa.de · www.kirchenkamp-rwa.de

beraten + planen + projektieren + montieren + sanieren + warten

über 100 Jahre
Zukunft braucht
Tradition



Ignaz Haas
Maler- und Stuckateurgeschäft

Glottertal • Freiburg

becker-licht.de
Licht & Leuchten für Individualisten

Wir danken dem Europa-Park Team für die kreative Zusammenarbeit.

Becker Lichttechnik
Jakob Zimmermann Str. 12
D-79331 Teningen
info@becker-licht.de · Tel. 0151 156 45 216

Klimaschutz mit

Rebellenkraft!



Jetzt zu 100 % Ökostrom mit Klimaschutzeffekt wechseln!

Unser Ökostrom stammt von Produzenten, die nicht mit der Atom- und Kohlewirtschaft verflochten sind. Als genossenschaftlicher Versorger, der aus einer Bürgerinitiative stammt, bringen wir die Energiewende vor Ort und weltweit voran.

ews-schoenau.de/oekostrom